

Kundalini Stavaha

Eine Hymne an die Kundalini

Vom Musikensemble in Gurudev Siddha Peeth rezitiert
© (P) 2017 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.
Botter nicht kopieren, aufzeichnen oder weiterleiten.

Kundalini Stavaha

Vers 1

जन्मोद्धारनिरीक्षणीह तरुणी वेदादिबीजादिमा
नित्यं चेतसि भाव्यते भुवि कदा सद्वाक्यसञ्चारिणी ।
मां पातु प्रियदासभावकपदं सङ्घातये श्रीधरा
धात्रि त्वं स्वयमादिदेवनिता दीनातिदीनं पशुम् ॥

*janmoddhāra-nirīkṣaṇīha taruṇī vedādi-bījādimā
nityam cetasi bhāvvyate bhuvi kadā sad-vākya-sañcārīṇī |
mām pātu priya-dāsa-bhāvaka-padam saṅghātaye śrīdharā
dhātri tvaṁ svayam-ādideva-vanitā dīnātidīnam paśum ||*

Die Kula-Kundalini sucht immer nach Möglichkeiten, ihre Verehrer vom Kreislauf der Wiedergeburt zu erlösen. Sie ist ewig jung. Sie ist der Ursprung der Veden und anderer Schriften, wie auch der Keimsilben. In dieser Welt begreifen sie die Yogis durch den Geist. Manchmal existiert sie in den Worten von Heiligen. Möge diese Glückverheißende mich beschützen, damit ich die göttliche Vereinigung erlange. Ich betrachte mich selbst als ihren geliebten Diener. Oh Mutter! Du bist von Natur aus die geliebte Gemahlin des uranfänglichen Gottes. Ich hingegen bin eine gebundene Seele, unglücklicher als der Allerunglücklichste.

Vers 2

रक्ताभामृतचन्द्रिका लिपिमयी सर्पाकृतिर्निद्रिता
जाग्रत्कूर्मसमाश्रिता भगवति त्वं मां समालोकय ।
मांसोद्गन्धकुगन्धदोषजडितं वेदादिकार्यान्वितं
स्वल्पस्वामलचन्द्रकोटिकिरणैर्नित्यं शरीरं कुरु ॥

*raktābhāmṛta-candrikā lipi-mayī sarpākṛtir-nidritā
jāgrat-kūrma-samāśritā bhagavati tvam mām samālokaya |
māmsodgandha-kugandha-doṣa-jaḍitaṁ vedādi-kāryānviṭam
svalpa-svāmala-candra-koṭi-kiraṇair-nityam śarīraṁ kuru //*

Die Kula-Kundalini hat einen roten Glanz. Sie ist das nektargleiche Mondlicht. Sie erscheint in der Form der Buchstaben. Sie hat die Gestalt einer Schlange und schläft.

Oh Verehrungswürdige, du, die du die Kraft bist, die auf dieser Welt Augen öffnet und schließt, sieh mich an. Obwohl mein Körper unentwegt mit Ritualen der Veden und anderen Zeremonien befasst ist, ist er von Gerüchen, die dem Fleische entstammen, durchdrungen. Mache diesen Körper unvergänglich mit einem kleinen Teil deiner Millionen von reinen Mondstrahlen.

Vers 3

सिद्धार्थी निजदोषवित्स्थलगतिर्व्याजीयते विद्यया
कुण्डल्या कुलमार्गमुक्तनगरी मायाकुमार्गः श्रिया ।
यद्येवं भजति प्रभातसमये मध्याह्नकालेऽथवा
नित्यं यः कुलकुण्डलीजपपदाम्भोजं स सिद्धो भवेत् ॥

*siddhārthī nija-doṣa-vit-sthala-gatir-vyājīyate vidyayā
kuṇḍalyā kula-mārga-mukta-nagarī māyā-kumārgaḥ śriyā |
yadyevam bhajati prabhāta-samaye madhyāhna-kāle 'thavā
nityam yaḥ kula-kuṇḍalī-japa-padāmbhojam sa siddho bhavet //*

Diejenigen, die Vollkommenheit wünschen und die eigenen Unzulänglichkeiten kennen, werden, während sie noch auf Erden leben, siegreich durch die Kenntnis von Shri Kundalini. Befreit vom falschen Weg der *maya*, erreichen sie die Stadt der Befreiung durch den Weg der Kula-Kundalini. Wenn man in den frühen Morgenstunden oder zur Mittagszeit regelmäßig das Versmaß der Hymne der Kula- Kundalini zu sich nimmt, wird man ein Siddha.

Vers 4

वाय्वाकाशचतुर्दलेऽतिविमले वाञ्छाफलोन्मूलके
नित्यं सम्प्रति नित्यदेहघटिता सङ्केतिता भाविता ।
विद्या कुण्डलमानिनी स्वजननी माया क्रिया भाव्यते
यैस्तैः सिद्धकुलोद्भवैः प्रणतिभिः सस्तोत्रकैः शम्भुभिः ॥

*vāyvakāśa-catur-dale 'tivismale vāñchā-phalonmūlake
nityam samprati nitya-deha-ghatitā saṅketitā bhāvitā |
vidyā kuṇḍala-mānīnī sva-janānī māyā kriyā bhāvya-
yais-taiḥ siddha-kulodbhavaḥ praṇatibhiḥ sat-stotrakaiḥ śambhubhiḥ //*

Oh du makellos Reine, die du die Früchte des Verlangens ausmerzt, man sinnt immer richtig über dich nach, wenn man dich in deiner ewigen symbolischen Gestalt im vierblättrigen Lotos des *mūlādhāra* betrachtet, wo Wind und Raum existieren. Dort wirst du immer in der ewigen symbolischen Gestalt einer Schlange wahrgenommen. Jene, die die Zusammengerollte verehren, indem sie sich vor ihr niederwerfen und ihr mit den wohltuenden Hymnen aus der Familie der Siddhas huldigen, werden befreit. Sie ist Erkenntnis. Sie ist aus sich selbst heraus geboren. Sie ist *maya* (die Kraft der Täuschung) und *kriya* (die Kraft des Handelns).

Vers 5

धाताशङ्करमोहिनी त्रिभुवनच्छायापटोद्गामिनी
संसारादिमहासुखप्रहरणी तत्र स्थिता योगिनी ।
सर्वग्रन्थिविभेदिनी स्वभुजगा सूक्ष्मातिसूक्ष्मा परा
ब्रह्मज्ञानविनोदिनी कुलकुटी व्याघातिनी भाव्यते ॥

*dhātā-śaṅkara-mohinī tri-bhuvana-cchāyā-ṣaṭodgāminī
saṁsārādi-mahā-sukha-praharaṇī tatra sthitā yoginī |
sarva-granṭhi-vibhedinī sva-bhujagā sūkṣmātisūkṣmā parā
brahma-jñāna-vinodinī kula-kuṭī vyāghātinī bhāvyaṭe ||*

Dort im *muladhara* verweilend, betört diese Yogini sogar den Schöpfer und Shiva. Sie hebt den Schleier des Schattens der drei Welten, zerstört das scheinbar große Glück des weltlichen Daseins und durchstößt alle inneren Knoten. Sie selbst nimmt die Form einer Schlange an. Sie ist subtiler als das Subtilste. Sie ist die Höchste und schwelgt im Wissen von Brahman. Man stellt sie sich als diejenige vor, die den *muladhara* als ihr Haus besitzt und die weltliche Knechtschaft zerschlägt.

Vers 6

वन्दे श्रीकुलकुण्डलीं त्रिवलिभिः साङ्गैः स्वयम्भूप्रियां
प्राविष्टाम्बरमारचित्तचपलां बालाबलानिष्कलाम् ।
या देवी परिभाति वेदवदना सम्भावनी तापिनी
इष्टानां शिरसि स्वयम्भुवनितां सम्भावयामि क्रियाम् ॥

*vande śrī-kula-kuṇḍalīm tri-valibhiḥ sāṅgaiḥ svayambhū-priyām
prāviṣṭāmbara-māra-citta-capalām bālā-balā-niṣkalām |
yā devī paribhāti veda-vadanā sambhāvanī tāpinī
iṣṭānām śirasi svayambhu-vanitām sambhāvayāmi kriyām ||*

Ich verneige mich vor Shri Kula-Kundalini. Sie ist die Geliebte von Svayambhu (dem aus sich selbst Geborenen), und umgibt ihn in drei Kreisen mit all ihrem Gefolge. Sie tritt in den Raum des *sahasrara* ein und wird aktiv wie ein Geist, der von Liebe berauscht ist. Sie ist kindlich, arglos und vollkommen. Diese Göttin, die mit den Veden als ihrem Antlitz erstrahlt, erlangt alles für ihre Verehrer und züchtigt diejenigen, die sich gegen sie wenden. Ich bete sie an, die Gemahlin von Svayambhu, die mit ihrem Erwählten im *sahasrara* am Scheitel des Kopfes feiert. Sie ist die Kraft des Handelns.

Vers 7

वाणीकोटिमृदङ्गनादमदनानिश्रेणिकोटिध्वनिः
प्राणेशी रसराशिमूलकमलोल्लासैकपूर्णानना ।
आषाढोद्भवमेघराजिजनितध्वान्ताननास्थायिनी
माता सा परिपातु सूक्ष्मपथगा मां योगिनां शङ्करी ॥

*vāṇī-koṭi-mṛdaṅga-nāda-madanā niśreṇi-koṭi-dhvaniḥ
prāṇeśī rasa-rāśi-mūla-kamalollāsaika-pūrṇānanā |
āṣāḍhodbhava-megha-rāji-janita-dhvāntānanā sthāyinī
mātā sā paripātu sūkṣma-patha-gā mām yoginām śaṅkarī //*

Unzählige Klänge wie das Schlagen des *mrudanga* steigen zu ihrem Lob auf und entströmen den Worten von Millionen entzückter Verehrer. Sie ist die Göttin des *prana*. Ihr Gesicht, das einem blühenden Lotus gleicht, der im Ozean köstlichen Elixiers wurzelt, ist ganz von Freude erfüllt.

Ihr Gesicht ist dunkel wie die Dunkelheit, die durch die vielen Wolken entsteht, die im *ashadha* (dem Regenmonat) erscheinen. Sie ist der Rückhalt von allem. Möge mich diese Mutter, die sich auf dem subtilen Pfad der *sushumna* bewegt, von allen Seiten beschützen. Sie ist die Wohltäterin der Yogis.

Vers 8

त्वामाश्रित्य नरा व्रजन्ति सहसा वैकुण्ठकैलासयोर्
आनन्दैकविलासिनीं शशिशतानन्दाननां कारणाम् ।
मातः श्रीकुलकुण्डलीप्रियकले कालीकलोद्दीपने
तत्स्थानं प्रणमामि भद्रवनिते मामुद्धर त्वं पशुम् ॥

*tvām āśritya narā vrajanti sahasā vaikunṭha-kailāsayor
ānandaika-vilāsinīm śaśi-śatānandānanām kāraṇām |
mātaḥ śrī-kula-kunḍalī-priya-kale kālī-kaloddīpane
tat sthānaṁ praṇamāmi bhadra-vanite mām-uddhara tvam paśum ||*

Oh Mutter, die Menschen, die Zuflucht zu dir genommen haben, gelangen sofort nach *Vaikuntha* (dem Wohnsitz Vishnus) und *Kailasa* (dem Wohnsitz Shivas).

Du schwelgst nur in Glückseligkeit. Dein Gesicht offenbart die Freude von Hunderten von Monden. Du bist der Ursprung. Oh Mutter, oh Shri Kula-Kundalini, geliebte Erscheinungsform der Shakti, oh Erleuchterin des Kali-Aspektes der Shakti, oh Wohltätige, ich verbeuge mich vor dem Ort, an dem du wohnst, dem *muladhara*. Du erhebst mich, eine gefangene Seele.

Vers 9

कुण्डलीशक्तिमार्गस्थः स्तोत्राष्टकमहाफलम् ।
यः पठेत् प्रातरुत्थाय स योगी भवति ध्रुवम् ॥

*kunḍalī-śakti-mārga-sthaḥ stotrāṣṭaka-mahā-phalam /
yaḥ paṭhet prātar-utthāya sa yogī bhavati dhruvam ||*

Wenn jemand, der sich unerschütterlich auf dem Pfad der Kundalini Shakti befindet, am frühen Morgen aufsteht und diese Hymne aus acht Versen, die großartige Früchte schenkt, rezitiert, wird er ganz gewiss ein Yogi werden.

Vers 10

क्षणादेव हि पाठेन कविनाथो भवेदिह ।
पवित्रः कुण्डलीयोगी ब्रह्मलीनो भवेन्महान् ॥

*kṣaṇād-eva hi pāṭhena kavi-nātho bhaved-ihā |
pavitraḥ kuṇḍalī-yogī brahma-līno bhaven-mahān ||*

Wenn man sie rezitiert, wird man in der Tat sofort ein großer Dichter
auf dieser Welt. Ein Yogi, der Kundalini Yoga ausübt,
wird rein und erhaben und eins mit Brahman.

Vers 11

इति ते कथितं नाथ कुण्डलीकोमलं स्तवम् ।
एतत् स्तोत्रप्रसादेन देवेषु गुरुगीष्पतिः ॥

*iti te kathitaṁ nātha kuṇḍalī-komalaṁ stavam |
etat stotra-prasādena deveṣu guru-gīṣpatiḥ ||*

Oh Herr, so habe ich dir diese schöne Hymne
über Kundalini vorgetragen. Durch den Segen dieser Hymne
wird man preiswürdig wie der Guru der Götter.

Vers 12

सर्वे देवाः सिद्धियुता अस्याः स्तोत्रप्रसादतः ।
द्विपरार्थं चिरञ्जीवी ब्रह्मा सर्वसुरेश्वरः ॥

*sarve devāḥ siddhi-yutā asyāḥ stotra-prasādataḥ |
dvi-parārdham cirañ-jīvī brahmā sarva-sureśvaraḥ ||*

Durch den Segen ihrer Hymne werden alle Götter mit Kräften versehen,
und Brahma, der Herr der Götter, lebt unzählige Zeitalter lang.



Design und deutsche Übersetzung © 2021 SYDA Foundation. Alle Rechte vorbehalten.

Eine Aufnahme, auf der Gurumayi diese Hymne singt, ist im Siddha Yoga Bookstore erhältlich.